



Jahresbericht 2005/2006



Damit jeder Tag ein Freudentag wird !

Syntax unterstützt als Sponsor und Partner Jugend- und Nachwuchsförderungskonzepte, die in ihrem Inhalt und ihrer Zielsetzung den Beitrag an die Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen leisten und ihnen eine Lebensschule und sinnvolle Freizeitgestaltung im Sport ermöglichen. Die Nachwuchsförderung des FVRZ wird von Syntax als Partner und Sponsor unterstützt.

s y n t a x

Syntax Übersetzungen AG
Naglerwiesenstrasse 2
CH-8049 Zürich

Telefon +41 (0)44 344 44 44
Fax +41 (0)44 344 44 45
Mail jobs@syntax.ch
Internet www.syntax.ch

Inhalt

Ehrenmitglieder	4
Editorial	6
Geschäftsführer	11
Spielbetrieb	14
Technik	17
Schiedsrichter	21
Senioren/Veteranen	25
Finanzen	27



Ehrenpräsidenten

	Ernannt
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon	1999
Dr. Bollinger Franz, Meilen	† 16.07.2004 1976

Ehrenmitglieder

Baumgartner Kurt, Horgen	1962
Leutwyler Curt, Erlenbach	1980
Gisler Konrad, Flaach	1981
Kunz Max, Zürich	1981
Egeler Fredy, Affoltern am Albis	1985
Dollé René, Langnau am Albis	1986
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon	1986
Walder Hermann, Zürich	1986
Lindenmann Rolf, Binz	1987
Spörndli Richard, Regensdorf	1987
Wolfer Hans, Hegnau	1987
Kümin Albin, Bern	1992
Scramoncini Willy, Zürich	1993
Zweifel Reinhard, Dachsen	1993
Walder Anna, Zürich	1995
Rindlisbacher Sylvia, Wallisellen	1997
Tamò Aldo, Zürich	1997
Jandl Werner, Zürich	1997
Haldner Joseph, Zypern	1997
Ladtmann Max, Winterthur	1997
Metzger Hanspeter, Uster	1999
Bolliger Bruno	2003
Huber Ulrich	2003
Kasper Hans-Rudolf	2003
Gutmann Hanspeter	2005
Meyer-Kaspar Eduard, Zürich	† 30.01.1955 1940
Ferrat Emil, Zürich	† 26.07.1963 1940
Ansovini Dante, Zürich	† 06.12.2003 1940
Schmid Alfred, Zürich	† 13.08.1988 1944

Spengler Alfred, Zürich	† 09.10.1974	1951
Hardmeier Gottlieb, Zürich	† 12.08.1961	1955
Brunner Emil, Zürich	† 01.09.1961	1956
Fries Hans, Zürich	† 12.11.1993	1956
Giger Hans, Dübendorf	† 09.09.1972	1956
Henry Georges, Zürich	† 15.06.1967	1957
Gmür Gustav, Winterthur	† 20.06.1965	1958
Buchmüller Fritz, Zürich	† 09.01.1996	1962
Honegger Ernst, Oberengstringen	† 20.12.1986	1965
Blum Edwin, Zürich	† 10.09.1983	1971
Dr. Bollinger Franz, Meilen	† 16.07.2004	1971
Krummenacher Arnold, Zürich	† 20.11.1996	1971
Lienhard Edwin, Zürich	† 07.03.1998	1971
Flum Francesco, Küsnacht	† 17.04.1998	1973
Merk Hermann, Winterthur	† 27.09.1996	1973
Bippus Otto, Flurlingen	† 05.12.2004	1974
Mossdorf Albert, Bülach	† 20.02.2001	1975
Walter Heinrich, Zürich	† 04.11.1997	1975
Stucki Jakob, Seuzach	† 17.03.2006	1976
Fritschi Walter, Zürich	† 29.04.1988	1977
Hosang Armin, Zürich	† 13.01.2003	1978
Lüscher Viktor, Zürich	† 29.11.1994	1981
Litscher Max, Rüti	† 07.07.2000	1981
Dr. Vonrufs Heinz, Zürich	† 21.12.1992	1986
Rüegg Harry, Wald	† 24.07.2000	1989
Dr. Brunner Albert, Oberglatt	† 30.10.2000	1992
Bütler Eugen, Zürich	† 04.09.1996	1995

Die zwei Gesichter des Fussballsports sind auch in der Region auszumachen – Aufklärungsarbeit bleibt wichtig

Der Fussball vermag viele Leute, ganze Völker zu mobilisieren. Und dennoch zeigt dieser beliebte Ballsport gelegentlich zwei Gesichter. Die mit der Fussball-Weltmeisterschaft einhergehende Euphoriewelle darf nicht davon ablenken, dass nach wie vor auch Auswüchse – und solche bedauerlicherweise auch auf regionaler Ebene – zu registrieren sind. Prävention und Intervention sollen weiterhin Mittel sein, um das einzudämmen, was „unserem“ Sport beträchtlichen Imageschaden zuführt.

Kann der Breitenfussball nachhaltig von der sommerlichen Fussball-Euphorie in Deutschland profitieren? – Zum Ausklang einer langen Saison im Regionalfussball beschäftigen mich die zwei Gesichter des Fussballs. Auf der einen Seite teile ich die Freude darüber, wie dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ so eindrücklich nachgelebt wird. Was während der vier Wochen WM-Erlebnis in Deutschland an Euphorie, Gastfreundschaft, Herzlichkeit und perfekter Organisation geboten wurde, war schlichtweg einmalig. Toll mitanzusehen, wie eine ganze Nation von einer einzigartigen Begeisterungswelle getragen wird. Und vor allem auch, wie viele Leute dank der Faszination um das runde Leder mobilisiert werden konnten, die sonst nichts oder nur wenig mit Fussball am Hut haben. Ich meine, dass da schon „echte“ Freude überkam – auch wenn wir uns nicht vom Einfluss der Medien blenden lassen dürfen. Schön auch, dass wir Schweizer nicht abseits standen und uns mit einer tollen Truppe identifizieren konnten.

Was aber wird von dieser Euphorie bleiben? Wie wird es in unserer Region in wenigen Wochen aussehen, wenn viele Vereine wieder mit dem Umstand zu kämpfen haben, dass nach wie vor Funktionärsposten nicht besetzt werden konnten und auch ein Mangel an gut qualifizierten Trainern registriert werden muss? Ich meine, dass der Breitenfussball kaum nachhaltig von dieser teils hoch geschaukelten Euphorie profitieren können.

Gemeinsam gegen Auswüchse vorgehen und Fairplay-Aktionen mittragen – Nicht vergessen dürfen wir die Bilder, wie wir sie noch von einigen Saisonschlussspielen im Schweizer Spitzenfussball in Erinnerung haben. Dass Hooligans mit ihren Aktionen hierzulande immer mal wieder das düstere Gesicht des Fussballs zementieren können, stimmt mich zugleich nachdenklich und traurig. Klar sind Diskussionen nötig, um künftig solche Vorfälle vermeiden zu können. Aber Reden alleine reicht nie und nimmer. Gefragt sind glasklare Konsequenzen für solche Übeltäter. Für mich ist klar, dass – nicht zuletzt im Hinblick auf die Durchführung der Europameisterschaft in der Schweiz – bestehende Gesetze sofort durchgesetzt werden müssen. Und über die Notwendigkeit weiterer Massnahmen muss ebenfalls endlich die Debatte eröffnet werden. Wir müssen aufhören mit einer Täter-(Schutz-)Mentalität, wir brauchen Gesetze, um die Opfer zu schützen! Nur so, meine ich, können wir nachhaltig Erfolg haben in der Eindämmung von negativen Auswüchsen. Es darf nicht sein, dass uns die anständigen Zuschauer davon laufen, weil sie sich auf den Fussballplätzen und in den Stadien nicht mehr wohl fühlen. In Polen etwa trauen sich gerade mal noch knapp 2000 Zuschauer an ein Spitzenspiel der obersten Spielklasse. Vielleicht müssen wir unser Produkt Fussball ganz einfach auch einem anderen Publikum



zugänglich machen. Faire Zuschauer würden auch zur Folge haben, dass weniger Aufwand im Bereich der Sicherheit betrieben werden müsste.

Auf regionaler Ebene müssen die bereits eingeleiteten Bemühungen fortgesetzt werden. Seit zwei Jahren sind im FVRZ Bestrebungen im Gang, um mehr Respekt und Anstand auf unsere Fussballplätze zu bringen. Wir von der Verbandsleitung registrieren, dass ein Umdenken in den Köpfen – und jede Fairplay-Kampagne muss sich in den Köpfen manifestieren – begonnen hat. Wir werden auch bestens von den Vereinen unterstützt. Zumindest die Präsidenten ziehen mit uns bereits an einem Strick, einige wenige Trainer müssen hingegen noch ins Boot gezogen werden. Aber insgesamt werden Aktionen, welche die Fairness fördern wollen, mit ungeheurem Engagement mitgetragen. Das freut uns sehr. Auch von den Schiedsrichtern erwarten wir, dass sie am gleichen Strick ziehen und sich an den Fairplay-Kodex halten. Es ist uns natürlich auch ein Anliegen, gelebtes Fairplay zu anerkennen. Ein wichtiges Projekt, welches zur Umsetzung ansteht, besteht darin, dass bei künftigen Aufstiegen



oder Absteigern bei Punktgleichheit nicht mehr die Tordifferenz als Entscheidungskriterium herbeigezogen wird, sondern die offizielle Fairplay-Rangliste. Das Einverständnis der Vereine liegt bereits vor. Die Einführung ist spätestens auf die Saison 2007/2008 vorgesehen.

Vereine leisten hervorragende Arbeit – Die Verbandsführung weiss um die Bedeutung der Vereinsarbeit und anerkennt dieses Engagement, damit ein Teil unserer Jugend einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen kann. Bei aller Euphorie und Freude, die wir an „unseren“ Schweizer Nationalspielern haben, gilt es zu bedenken, dass all diese glanzvollen Karrieren einst im Breitenfussball begonnen haben. Und hinter all dem stehen ehrenamtliche Funktionäre, die nie im Schaufenster stehen werden, aber im Glauben an eine fruchtbare Jugendförderung viel Engagement erbracht haben.

Freude macht uns natürlich weiterhin die Entwicklung im Frauenfussball. Wir im Verband werden weiterhin, zum Wohl des Regionalfussballs, Aufklärungsarbeit leisten, dabei nicht nur verwalten, sondern vor Ort den Dialog suchen.



OXYMOUNT AG
Oberdorfstr. 16
CH-8820 Wädenswil
www.oxymount.com
info@oxymount.com

**Ihr Partner für Gesundheit und eine
natürliche Leistungssteigerung**

Unsere Produkte:



**Die wirtschaftliche und gesunde Lösung für
genügend Grundflüssigkeit am Arbeitsplatz**

***MOUNTAIN AIR-
HÖHENTRAINING***

**Machen Sie Ihr Höhentaining zu Hause und
steigern Sie Ihre Leistung**

Ohne die immens wichtige ehrenamtliche Arbeit funktionieren unsere 176 Vereine nicht!

Der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) würdigt die ehrenamtliche Arbeit mit verschiedenen Aktionen. – Neu hat der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) den «Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport» lanciert. – Zwei Vereine feiern ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit – Ob als Vorstandsmitglied, Platzwart, Sekretärin/Sekretär oder in einer anderen Funktion: Nur dank des unermüdlichen Einsatzes tausender ehrenamtlicher Funktionäre ist es möglich, dass jahrein und jahraus rund 34'000 Fussballerinnen und Fussballer der Fussballregion Zürich ihr geliebtes Hobby ausüben können. Die oftmals zu geringe Wertschätzung und der teils fehlende Respekt gegenüber dem Ehrenamt tragen indes dazu bei, dass die Vereine Mühe bekunden, genügend qualifizierte Funktionäre zu finden. Geködert durch ein stetig wachsendes Freizeitangebot, welches der Konsumhaltung der Menschen offenbar vollauf gerecht wird, scheuen zudem auch langjährige Funktionäre immer mehr den im Verein zu erbringenden Arbeitsaufwand.

Der FVRZ ist aus diesem Grunde gefordert, mit zielgerichteten Aktionen respektive Projekten etwas zur Eindämmung dieser Entwicklung zu tun. Die jährlich stattfindende FVRZ-Gala bezweckt beispielsweise, den Vereinen für ihre Arbeit zu danken und mit der Würdigung des «Ehrenamtlichen des Jahres» das Ehrenamt noch mehr in den Vordergrund zu stellen. Weiter werden die Vereine jährlich schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass besonders verdienstvolle Funktionäre wie folgt geehrt werden können:

Silberner FVRZ-Pin

Auszeichnung für Personen, die während 10 Jahren eine ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Verein der Region Zürich ausgeübt haben.

Goldener FVRZ-Pin

Auszeichnung für Personen, die während mindestens 20 Jahren eine wertvolle Tätigkeit in einem Verein der Region Zürich ausgeübt haben. Die Übergabe erfolgt anlässlich einer Generalversammlung des Vereins durch ein Mitglied des Regionalvorstandes FVRZ.

Spezialpräsent FVRZ-Uhr

Auszeichnung für Personen, die während mindestens 30 Jahren eine wertvolle Tätigkeit in einem Verein der Region Zürich ausgeübt haben. Die Übergabe erfolgt anlässlich einer Generalversammlung des Vereins durch ein Mitglied des Regionalvorstandes FVRZ.

Aufwertung der ehrenamtlichen Arbeit mit einem Zertifikat

– Die Rekrutierung und die Pflege bereits im Einsatz stehender ehrenamtlicher Funktionäre ist eine Daueraufgabe für jeden Verein. Da dies nicht immer einfach ist, hat der **Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS)** in Zusammenarbeit mit Sportverbänden ein Instrument geschaffen, welches das Ehrenamt massgeblich aufwerten wird: Der **Nachweis für eine ehrenamtliche Tätigkeit**. Das auf



qualitativen Kriterien basierende Zertifikat dokumentiert bei einer Stellenbewerbung die im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen. Der für die ganze Schweiz entwickelte Nachweis wird von der Swiss Olympic Association (SOA), dem Bundesamt für Sport (BASPO), dem Forum Freiwilligenarbeit Schweiz sowie im Kanton Zürich von der Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeber-Organisationen, der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und dem Kantonalen Gewerbeverband Zürich getragen.

Detaillierte Informationen sind auf der Homepage des FVRZ (News-Mitteilung vom 9. Juni 2006) oder auf der Homepage des ZKS (www.zks-zuerich.ch) zu finden.

Stolze Vereinsjubiläen – Auch in diesem Jahr feiern wiederum zwei Vereine ihr 100-jähriges Bestehen, nämlich der FC Töss und der FC Diana-Buchs ZH. Der FVRZ gratuliert den beiden Vereinsleitungen, die mit grossem Einsatz dazu beitragen, dass der Verein dieses stolze Jubiläum feiern kann, ganz herzlich!

Gratulation aber auch dem FC Seefeld und dem FC Hard Zürich zu deren stolzen 75. Geburtstag, dem SV Contraves, dem FC Mönchaltorf und dem FC Neumünster für 50 Jahre Vereinsexistenz sowie CCD Lautaro-Chile für 25 Jahre Vereinsgeschichte. Auch diese Vereine gehören zu den etablierten Fussballclubs im FVRZ.

Mehrere „englische Wochen“ auf Ebene des Amateurfußballs zum Saisonausklang

In Sachen Fairplay scheint im Fussballverband der Region Zürich die vollzogene Weichenstellung mit diversen Aktionen und Präsenz positive Spuren zu hinterlassen. – Zu häufige, teils auch unbegründete Spielverschiebungen haben eine hohe Belastung der Akteure im letzten Meisterschaftsteil zur Folge gehabt. – Die Nutzung moderner Medien ermöglicht einen raschen Informationsaustausch.

Es wird wieder vermehrt Fairplay gelebt – Einen Hoffnungsschimmer am Horizont konnte die Abteilung Spielbetrieb in Sachen Fairplay ausmachen. Die regelmässig platzierten Massnahmen seitens Verband und Vereine scheinen bereits erste Früchte abzuwerfen. Es konnte ganz klar ein Rückgang der Anzahl Spielabbrüche registriert werden; so mussten, wenn auch „nur“ vorerst, zum Beispiel keine Gewalt-Übergriffe an Schiedsrichtern zur Kenntnis genommen werden. Bedauerlicherweise wurde der FVRZ aber unmittelbar vor Inangriffnahme der Winterpause von jener Realität eingeholt, die man mit gezielten **Fairplay-Aktionen** zu eliminieren versucht hatte. Der Regionalverband sieht in Fairness-Belangen auch weiterhin Bedarf, um mit gezielten Aktionen sowie Präsenz von Funktionären für eine nachhaltig positive Entwicklung und Pflege des Fairnessgedankens eine tragfähige Basis zu schaffen.

Die Abteilung Spielbetrieb stört sich insbesondere am Umstand, dass gerade im Bereich **Kinderfußball** insgesamt vier Spielabbrüche zu verzeichnen gewesen waren. Als Folge dieser Auswüchse haben diverse **Konfrontationssitzungen** einberufen werden müssen. Traurigstimmt dabei die Tatsache, dass mehrheitlich Fehlverhalten von Eltern- und/oder Trainerseite verantwortlich dafür war, dass dieses betrübliche Kapitel aufgeschlagen werden musste. Es hat sich gezeigt, dass der Umgang mit Niederlagen häufig auch von Erwachsenen nicht so gelebt wird, wie es der Fairnessgedanke eigentlich vorschreiben würde. Der Ehrgeiz der Erwachsenen hat gegenüber dem Wohl des Kindes und der Pflege des Fairplays bisweilen noch einen zu hohen

Stellenwert. Nicht alle jungen Fussballer können eine Karriere als Profifussballer einschlagen... . Im Verlauf der Vorrunde hat eine Junioren-B-Mannschaft vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden müssen – eigentlich ein bedenklicher Schritt, aber der Verein hat einen Weg gefunden, um mit diesen Jugendlichen auf anderer Ebene weiterzuarbeiten.

Der 5er-Fussball mit Einsatz eines Spielbetreuers, aber ohne Schiedsrichter, bietet die Chance, dass die Akteure miteinander einen Weg zur Beachtung des Fairplay finden. Die Freude am Fussballbetrieb soll erhalten werden, und im Gegenzug soll der Einfluss von aussen eingedämmt werden.

Nach wie vor zu häufige Spielverschiebungen – Während der Spielplan der Vorrunde keine bedeutungsvollen Einschränkungen erfuhr, verlief der Start in die Rückrunde aufgrund der nicht idealen Witterung eher harzig. Die Folge davon waren mehrere „englische Wochen“ im letzten Meisterschaftsteil. Als Mitursache dieser starken Belastung der regionalen Fussballer im Meisterschaftseinsatz muss die Tatsache erwähnt werden, dass Spielverschiebungen teils völlig unnötig und nicht auf der Einschätzung eines nicht zu bespielbaren Terrains beschlossen wurden. Hier sieht die Abteilungsleitung



Spielbetrieb grossen Handlungsbedarf. In der Stadt Zürich hat in Zukunft der Platzwart bei einem Verschiebungsgesuch seitens eines Vereines entscheidende Wirkung, ob ein solches Gesuch überhaupt an den Verband zur Behandlung gelangt und wenn ja, ob es vom Verband dann auch gut geheissen wird. Dies ist eine von mehreren Massnahmen, die im Regionalfussball wieder verstärkt dem Motto „Training unter der Woche, Spiel am Wochenende“ zur Beachtung verhelfen sollen. Der Appell mit dem Ziel, keinen leichtfertig ausgesprochenen Spielverschiebungen zuzustimmen, richtet sich an alle Vereine.

Der Verband als Auskunftsstelle – Die modernen Medien ermöglichen einen raschen Daten- und Informationsaustausch. Die Gewährleistung von direkter Kommunikation führt aber auch dazu, dass die Verbandsstellen vermehrt als Auskunftsstelle genutzt werden. Sinnvoll wäre jedoch, wenn die Vereine zuerst in den Reglementen nachschauen würden. Einen guten Erfolg verzeichneten die **Info- / Ausbildungsabende** mit den Leitern Spielbetriebe in den Vereinen. Als Organisatoren dieser Anlässe traten folgende Vereine in Erscheinung: **Centro Gallego, FC Volketswil, FC Urdorf, FC Croatia** und der **FC Oerlikon-Polizei**. Der **FC Thalwil** organisierte zum Saisonschluss sämtliche Junioren- und Juniorinnen-Cup-Finalsiege.

Damit der Spielbetrieb bei 1850 Teams von der 2. Liga regional bis zu den Junioren E und 600 bis 800 Spielen pro Wochenende einigermaßen reibungslos funktionieren kann, sind in der Administration grosse Anstrengungen nötig. Als wertvolle Stütze erwies sich Beat Nef, dem die Aufgabe als Administrator Spielbetrieb übertragen worden war. Carla Remy hatte die Juniorinnen-/Frauenkategorie übernommen und sich in dieser Funktion gut eingearbeitet. Ein herzliches Dankeschön geht an Marcel Schneider, der als umsichtiger Betreuer der Junioren-C-Kategorie ausscheidet. Drei neue Mitglieder ergänzen die Abteilung Spielbetrieb: Ronny Harsch (Juniorenobmann FC Fehraltorf, Nachfolger von Marcel Schneider), Markus Kreis übernimmt die 5. Liga und Heinz Setz den Firmensport.

Talentförderung mit dem Projekt Talent EYE und flächendeckende Umsetzung des 5er-Fussballs

Ein bedeutender Stellenwert in der Projektpalette der Abteilung Technik kommt der Talentförderung zu: In Partnerschaft mit der ETH Zürich werden koordinativ begabte ErstklässlerInnen erfasst und mit verschiedenen Sportarten konfrontiert. – Im 5er-Fussball soll die flächendeckende Umsetzung realisiert werden. – Auf grossen Anklang ist der F-Junioren-Betreuer-Kurs gestossen.

Polysportive Förderung – Mit der Saison 2005/2006 ist im Einzugsgebiet des FVRZ das Projekt **Talent EYE**, welches von der **ETH Zürich** federführend begleitet wird, lanciert worden. Junge, koordinativ talentierte ErstklässlerInnen werden dabei zu einer Gruppe zusammengefasst, die mit verschiedenen Sportarten konfrontiert wird. Diese polysportive Förderung in Sportarten wie Fechten, Volleyball, Unihockey, Eishockey, Fussball oder Leichtathletik wird von Sportlehrern der ETH Zürich begleitet und auch angeleitet. Jeden Samstag kommen die rund 60 involvierten ErstklässlerInnen in den Genuss eines technischen und taktischen Trainings. Einmal pro Monat findet zudem ein sportartenspezifisches Training statt. Diese Sichtungszusammenzüge sollen den jungen Sporttalenten eine Möglichkeit geben, um zu erkennen, in welchen Sparten sie ihr Talent nach Möglichkeit am Besten zur Entfaltung bringen können.

5er-Fussball ohne Schiedsrichter und ohne Ranglisten – In der vergangenen Saison ist der 5er-Fussball mit Schwung lanciert worden. Zielsetzung ist, dass ab der Saison 2006/2007 sämtliche F-Junioren im FVRZ im 5er-Fussball ihren Sport ausüben können. Damit diese Umsetzung in der Praxis auch funktionieren kann, sind Koordinationsgruppen mit verantwortlichen Koordinatoren gebildet worden. Im Grundsatz geht es darum, dass die Organisation von Turnieren aufgegleist wird. Der Raum für **individuelle Lösungen** wird offen gelassen. Einzige Bedingungen sind, dass die Spiele im

Drucken



Kopieren



Scannen



Faxen



Faigle bietet massgeschneiderte Lösungen für die gesamte Bürokommunikation.

Kernbestandteil einer Faigle Lösung ist die umfangreiche Palette an Nashuatec Hard- und Software-Produkten.

Im Rahmen der Faigle Dienstleistungen beraten und betreuen wir Sie bei der Analyse und Realisierung von Massnahmen zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse im Office-Bereich.

Besuchen Sie uns unter www.faigle.ch

FAIGLE
OFFICE TECHNOLOGY

nashuatec

5er-Fussball ohne Schiedsrichter durchgeführt und keine Ranglisten geführt werden. Zudem sollen keine Ersatzspieler vorgesehen werden. Damit soll dem Anspruch Rechnung getragen werden können, dass die jungen FussballerInnen möglichst ohne Einschränkungen und Einflüsse von aussen zum Spielen kommen – vergleichbar mit dem **Strassenfussball**, wie er in vielen Ländern Südamerikas oder Afrikas noch heute gespielt wird.

In Verbindung mit dem 5er-Fussball hofft die Abteilung Technik, dank der frisch ausgebildeten **F-Junioren-Betreuer** ausreichend Leute für die Organisation und Durchführung von 5er-Fussball-Turnieren zur Verfügung zu haben. 40 Personen, darunter auch ein schöner Anteil weibliche, hat dabei das Rüstzeug erhalten, um aktive Unterstützung auch bei der Betreuung und in der Assistenz der Trainer leisten zu können. Dieses Schulungsangebot richtet sich vor allem an kinderliebende Personen, die unter Umständen auch nicht sehr viel von Fussball verstehen. Dieses vom FVRZ lancierte Projekt hat auch das Interesse der SFV-Verbandsoberen geweckt.

Frauen- und Mädchenfussball weiter im Aufwind – Der Anteil der Mädchenteams steigt nach wie vor. Wir konstatieren mit Freude, dass der vor einiger Zeit eingesetzte Boom weiter anhält.



Aus solchen Teams rekrutieren sich etwa auch junge Helferinnen, zum Beispiel als Ballmädchen oder Fahnenträgerinnen, für die U19-Europameisterschaft der Frauen, die in der ersten Juli-Hälfte auch an zwei Spielorten der Region Zürich – Winterthur und Schaffhausen – durchgeführt worden ist. Die Teams aus der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Russland durften sich gut aufgehoben fühlen.

Pensumserweiterung des Technischen Leiters im FVRZ – Der Assistenztrainer des Schweizer Frauen-Fussballnationalteams, **Roman Hangarter**, steht dem FVRZ seit Beginn dieses Jahres neu in einer Anstellung von 70 Prozent zur Verfügung. Er ist zusätzlich für die Stützpunkttrainings aller U-17-, U-19- und A-Nationalteam-spielerinnen, die sich aus dem FVRZ-Einzugsbereich rekrutieren, zuständig. Die Stadt Kloten ist dabei so etwas wie das Zentrum des Frauen- und Juniorinnen-Spitzenfussballs in der Region geworden.

Die Region Zürich hat in Zusammenarbeit mit dem OFV und im Auftrag des SFV einen so genannten **C+Grundlagenalter-Kurs** durchgeführt. Dieser überregionale Kurs dauert drei Tage und richtet sich insbesondere an D- und C-Juniorentainer.

In Kooperation mit der Stadt Zürich fand während der Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland ein spezieller **Gesundheitstram-Event** statt. Ziel dieser gelungenen Aktion war, die verstärkt passiven (TV-)Sportler mit **wirkungsvollen Übungen** zu versorgen.



Bemerkenswerte FVRZ-Schiedsrichterqualität und -Assistentenqualität auch an der Fussball-WM sichtbar

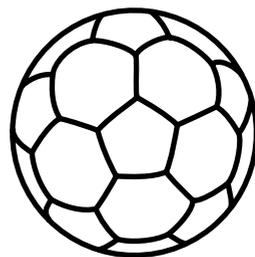
Schiedsrichter und Assistenten auf Topniveau haben einen Leistungssprung vollzogen. – Flächendeckende Persönlichkeitsschulung unter den Unparteiischen soll zu einer Beruhigung in Sachen verbaler und körperlicher Übergriffe gegenüber Referees beitragen.

Fehler gehören zum Fussball – Es gab an der WM viele, vielleicht zu viele unerklärliche Entscheide. Solche verdienen teilweise vielleicht sogar die Attribute "katastrophal" und "skandalös". Mag sein, dass zu viele Herren mit dem modernen Fussball völlig überfordert sind und ein Eingreifen der Fifa unumgänglich ist. Es wird immer schlimmer! Oder kann irgend jemand überzeugend darlegen, weshalb der Argentinier Riquelme gegen Deutschland so früh ausgewechselt wurde, weshalb der Holländer van Nistelrooy die WM auf der Bank abschloss, weshalb der beste Penaltyschütze der Schweiz kurz vor dem Elfmeterschiessen ausgewechselt wurde und ausgerechnet Streller zum ersten Penalty beordert wurde? Unverständlich! Eine Malaise, diese Trainer! Zeigt ihnen die rote Karte!

Marco van Basten und **Köbi Kuhn** sitzen nun aber trotz ihrer Fehler noch immer fest im Sattel. Sind sie vielleicht doch nicht ganz so schlecht? Haben sie vielleicht viel mehr richtige als falsche Entscheide getroffen? Stellen die Fehler vielleicht die Ausnahme im Rahmen einer hoch qualifizierten Arbeit dar? Und: Dürfen Menschen nicht auch Fehler machen?

Die **Schiedsrichter** haben an der WM ebenfalls Fehler gemacht. Aber auch sie haben viel mehr richtige als falsche Entscheide gefällt. Die **Assistenten** haben sich im Vergleich zur letzten WM in einem immer schwieriger werdenden Umfeld um mehrere Klassen gesteigert, und auch die Leistungen der Schiedsrichter sind – vor allem in läuferischer Hinsicht – um mehr als Nuancen besser geworden. Nur will all dies niemand wahrhaben. Einzelne Fehlleistungen werden vielmehr verall-

PASSAGE
REISEN AG



FVRZ
FUSSBALLVERBAND
REGION ZÜRICH

Offizieller Reiseveranstalter des

gemeinert und skandalisiert; die vielen richtigen Entscheide werden übersehen. Doch: Stellen vielleicht die Fehler nicht auch bei den Schiedsrichtern die Ausnahme im Rahmen einer hoch qualifizierten Arbeit dar? Weshalb nur wird von Anfang an auf die Spielleiter eingepregelt? Weshalb nur beginnt jede TV-Sportsendung in der Schweiz mit dem Song von Baschi und der darin enthaltenen dümmlichen Textzeile, wonach er wisse, wo das Auto des Schiedsrichters stehe?

Und wieder ein Spitzenassistent des FVRZ im Schaufenster – Das nationale und regionale SR-Wesen darf jedenfalls mit Genugtuung auf die WM zurückblicken. **Massimo Busacca** verblieb mit dem Aargauer **Francesco Buragina** und dem **Zürcher Oberländer Mathias Arnet** jedenfalls bis zuletzt im WM-Turnier. Das Schweizer SR-Trio hat seine „Elfmeter“ in den zugesprochenen Einsätzen allesamt verwandelt. Gemessen an der Anzahl Einwohner gibt es kein Land, welches auf der Ebene des Weltspitzenfussballs im SR-Wesen derart erfolgreich war und ist, und es gibt auch in absoluten Zahlen **keine Region im Universum**, die derart viele **Spitzen-SR-Assistenten** hervorgebracht hat, mag dies auch teilweise auf verschiedene Zufälle zurückzuführen sein.

Flächendeckende Persönlichkeitsschulung und: Wo bleiben die Frauen? – Mit Genugtuung kann auch das SR-Wesen des



24

FVRZ auf die vergangene Saison zurück blicken. Zwar ist jeder Angriff auf die **körperliche Integrität** eines SR einer zuviel, doch konnte immerhin eine Beruhigung bezüglich Übergriffe festgestellt werden. Zu diesem Erfolg hat sicher auch die in kleinen Gruppen vorgenommene **Persönlichkeitsschulung** beigetragen, die unter der Leitung von Roman Walder mit einem ausgezeichneten Instruktorenteam durchgeführt wurde. Auch die in einem zweitägigen Seminar besprochenen Massnahmen auf Ebene des Regionalvorstandes tragen allmählich Früchte. Positiv ist zudem zu vermerken, dass der SR-Bestand trotz zahlreicher gesundheitlich begründeter und altersbedingter Rücktritte auf rund 700 gehalten werden konnte; dies beweist, dass an den Grundkursen nach wie vor eine hervorragende Arbeit geleistet wird. Als fruchtlos haben sich indessen die bisherigen Bemühungen erwiesen, den **Anteil der arbitrierenden** Frauen nachhaltig zu erhöhen. Dass gleiche Rechte an sich auch gleiche Pflichten zur Folge haben müssen, wird man wohl mit etwas mehr Druck als bisher klarstellen müssen. Die Erfolge von Agnes Surber (FC Niederweningen), die innerhalb von vier Jahren als Assistentin den Sprung in die 1. Liga und auf die Frauen-Fifa-Liste schaffte, sollte Motivation für fussballbegeisterte Frauen sein, den SR-Grundkurs zu absolvieren.

Bei den Männern gelang Manuel Navarro (Racing Club) ebenfalls der Sprung auf die internationale Ebene. Szabolcs Kaszas (FC Herrliberg) wurde als Assistent in die Challenge League promoviert, und aus den beiden Talent-Trios gelang den beiden Schiedsrichtern Michele Cassiani (FC Schlieren) und Bekim Zogaj (FC Wiesendangen) sowie den Assistenten Igor Mandic (FC Tössfeld) und Carmine Sangiovanni (FC Engstringen) der Sprung in die erste Liga.

Die personell leicht veränderte Abteilungsleitung – nach dem schwer ins Gewicht fallenden Abgang von Info-Chef Andi Huber (SC Zollikon) – mit dem ehemaligen Spitzen-SRA Ruedi Käppeli (FC Rüti) als Kurs-Chef und dem aufstrebenden Ref-Talent Florian Rohrer (FC Herrliberg) als Info-Chef hofft auch am Ende der nächsten Saison vergleichbare Erfolge vermelden zu können.

Aufwertung des 7er-Fussballs im Fokus

Der FC Effretikon tritt die Nachfolge der SK Jugoslavija als Schweizer Senioren-Cupsieger der Saison 2005/2006 an. – Der Boom im 7er-Fussball hält an: Offizielle Schiedsrichter werden in der kommenden Saison in dieser Kategorie zum Einsatz kommen.

Schweizer Senioren-Cupsieger wiederum aus der Region Zürich

– Nach dem Vorjahreserfolg durch die SK Jugoslavija sorgte mit dem FC Effretikon wiederum ein Verein aus der Region Zürich für ein bedeutendes Highlight auf Ebene des regionalen Seniorenfussballs. Die Effretiker sicherten sich den Titel des Schweizer Senioren-Cupsiegers dank einer souveränen Finalvorstellung gegen Widersacher FC Collex-Bossy aus Genf. Die Zürcher bodigten den finalen Gegner nach einem hoch stehenden und fairen Spiel mit dem Skore von 4:1. Auf dem Weg ins Endspiel hatte der FC Effretikon der Reihe nach den FC Wacker Grenchen SO (3:0), die AC Coldrerio TI (5:3 nach Penaltyschiessen), die SK Jugoslavija ZH (3:2) und den FC Wald ZH (3:2) aus dem Wettbewerb eliminiert.

Die Veteranen des FC Dielsdorf nahe am Finalerlebnis – Bei den Veteranen reichte es zum Abschluss der Saison 2005/2006 immerhin zu einem Halbfinalerlebnis. Endstation für den FC Dielsdorf und damit Verhinderer eines möglichen Finalerlebnisses war der FC Münchwilen TG, wobei das Schlussverdikt erst nach dem Penaltyschiessen (4:5) feststand. Dennoch bleibt das erfreuliche Fazit, dass dank dieser tollen Erfolge in der kommenden Saison vier Senioren- und zwei Veteranenteams der Region Zürich am Schweizer Senioren-Cup-Wettbewerb 2006/2007 werden teilnehmen dürfen.

Neue und alte Namen erscheinen bei den auf regionaler Ebene ermittelten Cupsiegern und Meisterteams: Bei den Cupsiegern sind dies die Senioren der SV Höngg, die Veteranen des FC Glarus und die Veteranen II des FC Altstetten b, bei den Meistern die Senioren der SK Jugoslavija, die Veteranen I des FC Altstetten a und die Veteranen II von GC b.

7er-Fussball weiterhin im Aufwind – Im 7er-Fussball durfte eine erfreuliche Zunahme der gemeldeten Vereine konstatiert werden. Die Fussball-Weltmeisterschaft mit bis ins Achtelfinale hoffnungsvollen Schweizern verhinderte das Zustandekommen eines Final-Demonstrationsspiels. Eine Aufwertung dieser speziellen Sparte soll dadurch erfolgen, dass ab der kommenden Spielzeit die Spielleitung offiziellen Spielleitern übertragen werden soll. Die diversen Besonderheiten des 7er-Fussballs werden in einem überarbeiteten Merkblatt festgehalten.

Fairplay wird wieder höher gewichtet – Offensichtlich scheint, dass der Fairness wieder verstärkt Beachtung zugemessen wird. In der letzten Spielzeit war klar eine Tendenz mit weniger Unsportlichkeiten auszumachen, was auch die reduzierte Anzahl der Verfahren dokumentiert. Diese Entwicklung darf auch im Senioren- und Veteranenfussball als erfreulich gewertet werden; es sei an dieser Stelle allen Mithelfenden gedankt.

Ausgezeichnet organisiert war die Delegiertenversammlung der Fussball-Senioren-Vereinigung, die Ende Januar 2006 über die Bühne ging. Die Senioren des FC Hinwil zeichneten für die reibungslose Durchführung dieses Anlasses verantwortlich. Als Wettspielleiter Veteranen ist Christian Frei neu ins Senioren-Komitee gewählt worden.



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005

Die **Jahresrechnung 2005** präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2005	Budget 2005	Abweichung
	Fr.	Fr.	in Fr.
Gesamteinnahmen	1'642'400.55	1'471'100.00	171'300.55
Gesamtausgaben	1'631'342.40	1'528'400.00	102'942.40
Jahreserfolg	11'058.15	-57'300.00	68'358.15

Der ausgewiesene Jahreserfolg von Fr. 11'058.15 wurde durch folgende Rückstellungen und Zuweisungen beeinflusst:

	Fr.
Zuweisung an Fonds	50'000.00
Zuweisung 100 Jahre FVRZ	25'000.00
Rückstellung Projekt Gewalt	30'000.00
Rückstellung Vereine	95'500.00
Total Zuweisungen/Rückstellungen	200'500.00

Bei den „Diversen Einnahmen“ sind die Gebühren aus Nichterreichung des Schiedsrichterkoefizienten mit Fr. 79'000.00 erfasst worden, was mehrheitlich zu den erhöhten Einnahmen beigetragen hat.

Die Mehraufwendungen der Verbandsführung sind im Wesentlichen auf die Rückstellung „100 Jahre FVRZ“ zurückzuführen. Höhere Beiträge wurden bei den Abteilungen Schiedsrichter und Technik erzielt, was jedoch auch zu höheren Kosten führte.

Ein Zuschuss von Fr. 50'000.00 durch die FVRZ-Stiftung konnte verzeichnet werden. Ferner wurden wir durch den ZKS mit dem Titel „Der andere Sportpreis“ ausgezeichnet, was zu einem Preisgeld von Fr. 8'000.00 führte.

Bei den Ausgaben gilt es speziell eine Rückstellung über Fr. 45'500.00 für das hängige AHV-Verfahren zu erwähnen.

Verbandsvermögen

Entwicklung Eigenkapital:	Fr.
Reinvermögen per 1. Januar 2005	178'717.05
Veränderungen im Berichtsjahr	0.00
Einnahmenüberschuss netto	11'058.15
Reinvermögen am 31. Dezember 2005	189'775.20

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per 31. Dezember 2005 Fr. 1'058'093.45 und ist wie folgt finanziert:

Kreditoren/Vereine	163'823.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	294'302.10
Projekt „Gewalt“	55'192.90
Total Verbindlichkeiten	513'318.25

Wirtschaftlich betrachtetes Vermögen:	Fr.	Fr.
Rückstellungen/Fonds	355'000.00	
Reinvermögen	189'775.20	544'775.20
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2005		1'058'093.45

Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenzen 2005 den Vereinspräsidenten mitgeteilt, werden im laufenden Verbandsjahr den Vereinen total Fr. 50'000.00 zurückerstattet. Jeder Verein erhält eine einmalige Gutschrift von Fr. 200.00 an die Administrativbeiträge und für den neuen Vereins-Fairnesspreis werden den Vereinen der Ränge 4 bis 25 je Fr. 700.00 ausbezahlt.

Wiederum benütze ich gerne die Gelegenheit, sämtlichen Vereinsfunktionären, meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team des Verbandssekretariates für die stets gute und sportliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung zu danken.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel sportlichen Erfolg und alles Gute.

Erfolgsrechnung und Budget 2005

Einnahmen	Budget 2005	Rechnung 2005	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
SFV	273'000.00	297'134.70	24'134.70
AL	6'000.00	8'000.00	2'000.00
ZKS	119'000.00	134'261.00	15'261.00
andere Verbände	54'000.00	93'155.00	39'155.00
FVRZ	1'019'100.00	1'109'849.85	90'749.85
Total Einnahmen	1'471'100.00	1'642'400.55	171'300.55

Ausgaben	Budget 2005	Rechnung 2005	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Personalaufwand	598'500.00	625'226.15	26'726.15
Sekretariat	282'000.00	245'015.00	-36'985.00
Verbandsführung	124'000.00	237'218.75	113'218.75
Diverse Ressorts	5'500.00	5'330.40	-169.60
Spielbetrieb	64'000.00	60'877.75	-3'122.25
Senioren	1'000.00	–	-1'000.00
Schiedsrichter	150'500.00	120'282.30	-30'217.70
Technik			
Ressort Ausbildung	58'500.00	69'098.25	10'598.25
Ressort Auswahlen	59'900.00	53'698.00	-6'202.00
Ressort Junioren-, Kinderfussball	30'000.00	23'785.30	-6'214.70
Ressort Frauen	7'000.00	1'544.00	-5'456.00
Technische Kommission	122'500.00	160'317.15	37'817.15
Total Technik	277'900.00	308'442.70	30'542.70
Abschreibungen	25'000.00	28'949.35	3'949.35
Total Ausgaben	1'528'400.00	1'631'342.40	102'942.40

Total Einnahmen	1'471'100.00	1'642'400.55	171'300.55
Total Ausgaben	1'528'400.00	1'631'342.40	102'942.40
Einnahmen-/ Ausgabenüberschuss	-57'300.00	11'058.15	68'358.15

Bilanz 2005 per 31. Dezember 2005

	2005	2004	Veränderung
AKTIVEN	Fr.	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	726'508.35	544'494.15	182'014.20
Debitoren	169'093.80	147'202.05	21'891.75
Kontokorrent SFV	7'542.75	1'720.80	5'821.95
Kontokorrent AL	2'963.60	13.60	2'950.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	89'715.65	67'606.20	22'109.45
Verrechnungssteuer	268.30	202.15	66.15
Mobilien	35'000.00	28'000.00	7'000.00
EDV-Anlage	20'000.00	14'000.00	6'000.00
EDV-Kommunikation	1.00	1.00	-
Umbau Sekretariat	2'000.00	4'500.00	-2'500.00
FVRZ-Stiftung	5'000.00	5'000.00	-
Total Aktiven	1'058'093.45	812'739.95	245'353.50

	2005	2004	Veränderung
PASSIVEN	Fr.	Fr.	Fr.
Kreditoren	18'528.25	23'600.50	-5'072.25
Vorauszahlungen Vereine	57'295.00	30'000.00	27'295.00
Vereine	88'000.00	50'000.00	38'000.00
Projekt "Gewalt"	55'192.90	30'000.00	25'192.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	294'302.10	220'422.40	73'879.70
Fonds	220'000.00	170'000.00	50'000.00
100 Jahre FVRZ / Rückstellung	135'000.00	110'000.00	25'000.00
Reinvermögen am 31. Dezember	189'775.20	178'717.05	11'058.15
Total Passiven	1'058'093.45	812'739.95	245'353.50

www.taurussports.ch



Fussball-Spezialist der Region Zürich

Steinackerstrasse 4, 8302 Kloten, 01 888 65 88



Offizieller Ausrüster des



www.fvrz.ch

informativ – ausführlich – stets topaktuell

Impressum

Herausgeber

Fussballverband Region Zürich
Alter Zürichweg 21
8952 Schlieren

Redaktionelle Erarbeitung

Marcel Vollenweider
Barenbergstrasse 19b
8630 Rüti ZH

Sport- und Pressefotos

Bruno Füchslin
Bodenstrasse 16
8805 Richterswil

Gestaltung und Realisation

Dokart GmbH
Althardstrasse 120
8105 Regensdorf